

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SFM	S0001/13	24.01.2013

zum/zur

A0118/12
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bezeichnung

Bäume Einsteinstraße

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	19.02.2013
Betriebsausschuss SFM	19.03.2013
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	21.03.2013
Ausschuss für Umwelt und Energie	09.04.2013
Stadtrat	02.05.2013

Der Antrag lautete:

„Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Aufenthaltsqualität und das Stadtbild des verkehrsberuhigten Abschnitts der Einsteinstraße zwischen Leibnizstraße und Breiter Weg durch die Pflanzung geeigneter Bäume zu verbessern.

Um Überweisung des Antrages in den BA SFM wird gebeten.

Begründung:

Vor einigen Jahren wurde die Fußgängerzone in diesem Bereich neu gestaltet. In dem Zusammenhang wurden auf der Verlängerung in östlicher Richtung auch Baumpflanzungen vorgenommen. Leider wurden diese auf der anderen Seite in Richtung Breiter Weg nicht konsequent weitergeführt.

Mittlerweile hat sich der Einzelhandel hier etabliert und da ist es angebracht, im Zuge der weiteren Entwicklung der Innenstadt auch in diesem Bereich (Leibnizstraße bis Breiter Weg) Baumpflanzungen vorzunehmen.“

Stellungnahme:

Aufgrund langjähriger Erfahrungen und wissenschaftlicher Untersuchungen fachlicher Gremien sollte der unversiegelte Anteil eines Standortes (offene Baumscheibe) mindestens zwischen 9 und 12 m² betragen. Gegebenenfalls sind Leitungsschutzmaßnahmen zu Versorgungs- und Entsorgungsleitungen erforderlich. Baumpflanzungen an optimalen bzw. bestmöglichen Standortbedingungen verursachen wesentlich geringere Unterhaltungskosten als die Pflanzung von Bäumen an Problemstandorten.

1995 erfolgte die Pflanzung von 12 Blumeneschen (*Fraxinus ornus*) im Bereich der Hegelstraße und Leibnizstraße. Laut Katalogangaben von Baumschulen handelt es sich dabei um einen industriefesten Straßenbaum, der ca. 8 – 15 m hoch wird und eine breite, aufrechte Krone aufbaut. Durch den angrenzenden Spielplatz mit seinem Baumbestand und dem größeren Abstand zur Wohnbebauung ist dieser Standort nicht mit den Standortbedingungen im Abschnitt zwischen Leibnizstraße und Breiter Weg zu vergleichen.

Die Prüfung des aktuellen Leitungsbestandes ergab, dass auf Grund der in der Einsteinstraße verlaufenden Trassen der Versorgungsleitungen eine Pflanzung von Bäumen nicht möglich ist.

In die Prüfung, ob Baumpflanzungen im angefragten Straßenabschnitt realisierbar sind, wurden auch das Tiefbauamt als Baulastträger, die Untere Denkmalschutzbehörde sowie das Stadtplanungsamt mit einbezogen. In den Stellungnahmen der entsprechenden Ämter und Fachbereiche wird eine Bepflanzung mit Bäumen im oben genannten Straßenabschnitt aus den nachfolgenden Gründen generell abgelehnt:

- In der Sanierungsmaßnahme des betreffenden Straßenabschnittes waren aus denkmalpflegerischen und stadtgestalterischen Aspekten keine Baumpflanzungen vorgesehen.
- Die Einsteinstraße vormals Blumenthalsstraße wurde ursprünglich als baumlose Straße geplant, die Bepflanzung mit Bäumen würde den geschichtlichen Zeugniswert von diesem Straßenabschnitt einschließlich seiner historischen Bebauung beeinträchtigen.
- Das dichte Leitungsnetz im unterirdischen Baugrund lässt keine Baumpflanzung zu, zudem müssten auch Feuerwehraufstellflächen, Müllentsorgung und die Belieferung der Läden neu geordnet werden.
- Durch die dichte Bebauung führt eine Pflanzung von Straßenbäumen zur Verschattung der Erdgeschosszone.

Es besteht die Möglichkeit den Straßenabschnitt mit mobilen Pflanzsystemen zu begrünen, beispielsweise durch das Aufstellen von Pflanzkübeln. Diese könnten wegen der Lichtverhältnisse nur auf der nördlichen Fahrbahnseite aufgestellt werden. Der südliche Bereich liegt im Schatten der Häuserfront. Die Bepflanzung der Kübel könnte mit klein bleibenden Gehölzen, Gräsern und Stauden erfolgen.

Es entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 5.800,00 Euro.

Andruscheck